

LEBEN SINGEN KÄMPFEN

Liederbuch der
Freien Deutschen Jugend

Bearbeiter:
Lehrerkollektiv der Jugendhohschule
am Bogensee,
Eberhard Schmidt und
Bert Augustin Dahmen



VERLAG NEUES LEBEN BERLIN

Herausgegeben vom Zentralrat
der Freien Deutschen Jugend

2. erweiterte Ausgabe

Liebe Freunde!

Endlich können wir euch heute das lang erwartete Liederbuch übergeben.

Ihr werdet eine beachtliche Anzahl neu entstandener Lieder darin finden. Viele uns noch nicht bekannte Lieder der internationalen Jugendbewegung und Volkslieder anderer Nationen haben wir aufgenommen. Aber auch unsere deutschen Volkslieder und die Lieder unserer großen Meister aus Musik und Dichtung wurden nicht vergessen.

„Leben – Singen – Kämpfen!“ Das ist sein Titel. Er soll zeigen, daß wir das Lied als einen Teil unseres Alltages betrachten. Nehmt darum dieses Liederbuch als einen guten Freund in eure Gruppen auf. Laßt es immer dabei sein, wenn ihr arbeitet, wenn ihr wandert, wenn ihr im Heimabend beisammen seid. Überall, an den Drehbänken, auf den Feldern, bei der Erntearbeit, in der Schule sollen unsere Lieder erklingen und uns helfen, unser Leben besser und schöner zu bauen.

Zentralrat Freie Deutsche Jugend



FREIE JUGEND
NEUES LEBEN

Mächtig steigt aus Schächten und Fabriken



1. Mächtig steigt aus Schächten und Fabriken,



heiß vom Leben und vom Kampf durchglüht,



stehend sich in Arbeit und in Siegen,



über Stalin unser stolzes Lied:



Stalin, auf dich schauen wir voll Vertrauen, dir sei unsre



ganze Kraft geweiht, mit dir wollen wir unsre Zukunft



bauen, für dich sind wir allezeit bereit!

2. Kolchosfelder decken rings die Weite.
Stalins Ernten sind das Unterpand,
daß vor lauter Sonne, Lust und Freuden
stolz erblühe unser Sowjetland.
Stalin, auf dich schauen wir voll Vertrauen...
3. Uns verlieh das Leben goldne Schwingen,
in die Zukunft wir mit Stalin gehn.
Laßt uns der geliebten Heimat singen:
Vor uns liegt das Leben hell und schön!
Stalin, auf dich schauen wir voll Vertrauen...

Deutsche Nachdichtung: Wolfgang Claußnitzer
Musik: M. Blanter — Bearbeitung: Paul Rahrner

Tausend Traktoren

1. Tau - sen - de Pan - zer zer - wühl - ten das Land,
 hin - ter sich Tod und Ver - der - ben,
 Wei - ten so - wjet - ti - scher Er - de verbrannt,
 Städ - te in Trüm - mern und Scher - ben.
 Doch al - len Haß, al - le Not ü - ber - wand
 sieg - reich die So - wjet - uni - on.
 Brü - der - lich reicht sie die hel - fen - de Hand
 auch uns - rer deut - schen Na - tion.

2. Frei ward der Bauer auf eigenem Grund,
 Dank euch, ihr Sowjetsoldaten.
 Mit dem befreiten Proleten im Bund
 schafft er mit Pflug und mit Spaten.
 Denn allen Haß, alle Not überwand...

3. Tausend Traktoren durchrollen das Land,
 hinter sich Mäher und Pflüge.
 Hilfe ward uns aus dem Osten gesandt.
 Kampf um das Brot führt zum Siege.
 So überwand allen Haß, alle Not...

4. Sowjettraktoren auf unserer Flur,
 Menschen des Fortschritts am Steuer.
 „Freundschaft dem Sowjetvolk“ sei unser Schwur,
 nichts wie der Frieden so teuer!
 Ja, allen Haß, alle Not überwand...

Die Sowjetunion lieferte der sowjetischen Besatzungszone
 im Frühjahr 1949 tausend Traktoren zur Verbesserung der
 landwirtschaftlichen Produktion

Text: Hermann Sczepanski — Musik: Günter Schruth
 Gedichtet und gesungen von den Schülern des 12. Lehrganges
 der Jugendhochschule am Bogensee

Wir Jungen

1. Wir Jun-gen sind das neu-e Le-ben,
un-ser Weg führt in das Licht. Wenn wir nach dem
Lich-te stre-ben, un-ser Mut die Nacht durchbricht.
Un-ser Glaube ganz al-lein wird die neu-e Zukunft sein.

2. Wenn wir mit unsern jungen Händen
ans Werk nun geh'n mit aller Kraft,
muß alles sich zum Guten wenden:
Tat allein die Zukunft schafft.
Unser Wille ganz allein
wird die neue Zukunft sein.
3. Unser Ziel wird uns gelingen,
wenn wir alle sind bereit!
Gemeinsam wollen wir erzwingen
eine neue, große Zeit.
Einigkeit wird ganz allein
unsre neue Zukunft sein.

Text: Liselotte Dryna — Musik: Karl Riedl



KAMPF- UND FEIERLIEDER

Hoch auf dem gelben Wagen

1. Hoch auf dem gel - ben Wa - gen
 sitz ich beim Schwager vorn. Vorwärts die Ros-se
 tra - ben, lu - stig schmet-tert das
 Horn. Fel - der und Wie - sen und
 Au - en, leuch-ten-des Äh-ren - gold. Ich
 möch-te ja so ger - ne noch blei - ben,
 a - ber der Wa - gen, er rollt. Ich rollt.

2. Postillion in der Schenke
 füttert die Rosse im Flug.
 Schäumendes Gerstengetränk
 reicht mir der Wirt im Krug.
 Hinter den Fensterscheiben
 lacht ein Gesicht so hold.
 Ich möchte ja so gerne noch bleiben,
 aber der Wagen, er rollt.

3. Flöten hör ich und Geigen,
 lustiges Baßgebrumm.
 Junges Volk im Reigen
 tanzt um die Linde herum.
 Wirbelt wie Blätter im Winde,
 jauchzet und lacht und tollt.
 Ich bliebe ja so gerne bei der Linde,
 aber der Wagen, er rollt.

4. Sitzt einmal ein Gerippe
 dort beim Schwager vorn,
 schwenkt statt der Peitsche die Hippe,
 Stundenglas statt des Horn -
 sag ich: Ade nun, ihr Lieben,
 die ihr nicht mitfahren wollt.
 Ich wäre ja so gern noch geblieben,
 aber der Wagen, er rollt.

Ich ging emal spaziere

1. Ich ging e-mal spa - zie - re, na -
 nu, na-nu, na - nu! Ich ging e-mal spa -
 zie - re, was sagst du denn da - zu? Ich
 ging e-mal spa - zie - re, bums, val - le - ra!
 Und tät e Mädel füh-re, ha-ha-ha-ha - ha! ha!

2. ♪: Sie sagt, sie hätt' viel Gulde, ♪: 'swar'n aber lauter Schulte: ♪
 3. ♪: Sie sagt, sie tät viel erbe, ♪: 'swar'n aber lauter Scherbe: ♪
 4. ♪: Sie sagt, ich soll sie küssen, ♪: es braucht's niemand zu wisse: ♪
 5. ♪: Sie sagt, ich sollt' sie nehme, ♪: sie macht mir's recht bequeme: ♪
 6. ♪: Der Sommer ist gekommen, ♪: ich hab sie nicht genommen: ♪



LIEDER DER NATIONEN

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Seite
Abend ist es	161
Ach, wie ist's möglich dann	122
Ade nun zur guten Nacht	126
Alle Vögel sind schon da	132
All' mein Gedanken	146
Am Brunnen vor dem Tore	128
Auf die schwäbsche Eisenbahn	216
Auf den Straßen, auf den Bahnen	18
Auf glattem Wolgasee	254
Aus der Enge dieser Tage	52
Aus der Städte dämpfen Banden	103
Änchen von Tharau	130
Bald geht es an Bord	252
Beim Kronenwirt	218
Bei dem Dröhnen der Maschinen	28
Bekämpft den Krieg	108
Bin ein fahrender Gesell	184
Brüder, zur Sonne	76
Das Lieben bringt groß' Freud'	134
Das neue Leben muß anders werden	32
Das Wandern ist des Müllers Lust	136
Deutschland in Not	110
Die Blümlein, sie schlafen	140
Die Felder sind nun alle leer	149
Die Glocken stürzten vom Bernwardsturm	78
Die ihr arbeitet	248
Die kölsche Kraate und die münchener Madl	20
Diese Zeit ist eine Wende	118
Der Jäger in dem grünen Wald	220
Der Wind, der Wind, der weht	147
Der Winter ist vergangen	138
Der Morgen kommt	145
Des Volkes Blut	246
Die Zither lockt	225
Dort nied'n in jenem Holze	139
Drei Zigeuner fand ich einmal	190
Drunten im Unterland	133
Durchs Gebirge, durch die Step- pen	277
Du brauchst ja nicht aus Berlin zu sein	22
Du hast ja ein Ziel vor den Augen	50
Ein Birkenblatt schwebt	260
Ein Jäger längs dem Weiher ging	186
Ein Lied fliegt durch Straßen	288
Entgegen dem kühlenden Mor- gen	294
Erde zerwühlt	106
Es Bureblüll mah-n-i nit	230
Es blies ein Jäger wohl in sein Horn	142
Es geht ein Wille über Berge	60
Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib	226
Es lebe, was auf Erden	80
Es rufen uns die freien Wogen	188
Es singt ein Lied	152
Es tagt, der Sonne Morgenstrahl	144
Es wird die neue Welt geboren	113
Es zogen auf sonnigen Wegen	192
Euch, ihr Stahlrosse, schirrn wir	292
Flamme loh	120

Seite	Seite
Flink auf! Die luftigen Segel	194
Freie Jugend, neues Leben	34
Freude, schöner Götterfunken	156
Freude, ja Freude	56
Freunde, schirrt nun ab die Rosse	256
Fröhlich zog ich	196
Für uns bringt jeder Monat	280
Guten Abend, guten Abend	228
Hab' mein' Wage voll gelade	235
Herrlicher Baikal	278
Heut kommt der Haus zu mir	232
Heut ist ein wunderschöner Tag	198
Heute wollen wir das Ränzlein schmüren	202
Hoch auf dem gelben Wagen	200
Horch, was kommt von draußen rein	158
Hört die Jugend	36
Ich ging einmal spazierte	236
Ich sing' mir ein Lied	204
Ich spiele so gern auf der Klampfe	54
Ich weiß nicht, was soll es be- deuten	164
Im Frühlaut zu Berge	191
Im Kerker zu Tode gemartert	250
Im März den der Bauer	162
In unserm Walde	199
Ja, so wird es einmal sein	109
Jetzt gang i ans Brünnele	148
Jugend aller Nationen	11
Jugend erwach	24
Junge Pioniere kennen nur eins	26
Kaljinka, Kaljinka	268
Kein schönern Baum	222
Keiner plagt sich gerne	14
Komm, lieber Mai	170
Lachender Tag, leuchtende Welt	214
Lagerfeuer leuchten ferne	267
Laß doch der Jugend ihren Lauf	234
Leicht ist ums Herz uns	282
Leis das Glöckchen nur tönt	258
Leise zieht durch mein Gemüt	127
Leuchtend prangten ringsum Apfelblüten	270
Man hat uns Freude und Froh- sinn geraubt	38
Manches Lied hört ich einst	274
Mächtig steigt aus Schächten und Fabriken	30
Mein Büchlein am Arm	224
Näh' nicht, liebes Mütterlein	263
Nicht betteln, nicht bitten	82
Nicht Trummeln, keine Fahnen	101
Nun bricht aus allen Zweigen	168
Nun fangt an	53
Nun will der Lenz uns grüßen	163
Nur gemeinsam, Kameraden	96
O Abendklang	254
O Täler weit, o Höhen	166
O wie so schön ist es im Sowjet- land	286
Pflüge, Traktor, pflüge	104
Rosestock, Holderblüh	174
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	172
Seht den goldenen Staub auf- wirbeln	299
Seht die alten Kremmäuern	284
Silberglöckchen läuten froh	182
Sitzt e klois Vögel	176
Sonne, Sonne, scheine heller	290
Sucht ich, ach, das Grab	272
Steppe rings umher	276
Schicht hohe Schelterhaufen	116
Schlafe, mein liebes kleines Kind- chen	266
Schließ dich uns an	238
Schon dümmert in der Ferne das Morgenrot	243
Spaniens Himmel breitet seine Sterne	100

	Seite		Seite
Tage der Wonne	178	Wir sind die Jugend dieser Zeit	72
Takt — Takt	244	Wir sind noch jung	70
Tausend Traktoren	42	Wir, im fernen Vaterland ge-	
Unser die Sonne	107	boren	92
Unsterbliche Opfer	114	Wir sind jung, die Welt ist	
Über allen Gipfeln	124	offen	212
Vaterland, kein Feind	297	Wir sind das Sprachrohr	66
Vorwärts, und nicht vergessen .	90	Wir sind das Bauvolk	46
Vorwärts, vorwärts! heißt die		Wir sind des Geyers schwarze	
große Losung	84	Haufen	79
Wahre Freundschaft	180	Wir sind die erste Reihe	44
Weißt du, um was es geht . . .	86	Wir Jungen sind das neue Leben	74
Wenn auch die Hetzer noch		Wir sind die Schmiede	279
schreien	48	Wir sind der Erde junge Saat .	68
Wenn kühl der Morgen	154	Wir schwingen die Sensen, den	
Wenn die Arbeitszeit zu Ende .	210	Hammer	102
Wenn wir durch die Straßen		Wir schreiten fest	94
ziehen	208	Wir wollen junge Menschen sein	58
Wer ist ein freier Mann	83	Wohlauf, die Luft geht frisch	
Wir bringen mit Gesang und		und rein	206
Tanz	150	Wohlauf zu neuen Zielen	88
Wir haben, wenn uns Wille		Wohlan, wer Recht und Wahr-	
bindet	62	heit achtet	240
Wir lieben das fröhliche Leben	64	Wohin auch das Auge blicket .	98
		Wo gestern noch zweifelnd . . .	39

Umschlagzeichnung und Zwischentitel:

Kurt Zimmermann, Berlin

Alle Rechte vorbehalten, Copyright 1949

by Verlag Neues Leben, Berlin - Lizenz Nr. 391

Gen.-Nr. 625 / 47 / 50

Druck: Sachsenverlag, Werke Leipzig, M 402